



Die Ponys der Schützendirektion gehören nun dem neuen Verein Ponyfreunde Biberach.

FOTO: REINHILD RÖSLER

Schützenponys wechseln den Besitzer

Der neue Verein Ponyfreunde Biberach will an Altbewährtem festhalten

BIBERACH (sz/gem) - Der Vorstand der Schützendirektion hat am 18. März beschlossen, die Herde der Schützenponys an den gemeinnützigen Verein Ponyfreunde Biberach zu verkaufen, der am 3. Februar von 13 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen wurde. Dies teilt der Verein nun in einer Pressemitteilung mit. „Die Ponyfreunde Biberach bedanken sich ganz herzlich für das Vertrauen, welches die Schützendirektion in sie setzt, und freuen sich auf die neuen Aufgaben, die durchaus einige Herausforderungen bereithalten“, heißt es weiter. Das große Ziel sei der Erhalt der Ponyherde und des von den Ponykindern eigenverwalteten Ponyteams Biberach, wie es in einer einmaligen Symbiose seit Jahrzehnten erfolgreich funktioniert habe.

Nachdem es wegen der Ponyherde zwischen Schützendirektion und

Reitervereinigung Biberach im vergangenen Jahr zum Konflikt gekommen war, hatte die Schützendirektion Mitte Februar kurzerhand beschlossen, die Herde zu verkaufen (SZ berichtete). Die Schützendirektion gab an, sich aufgrund der Grundsätze des Vereins für ihn entschieden zu haben. Folgendes sei dabei wichtig gewesen: dass weiterhin gemeinsam mit den Ponys und dem Ponyteam Schützen gefeiert werden könne; dass die Jugendarbeit, wie seit Jahrzehnten bewährt, in diesem einzigartigen Jugendförderungskonzept weitergeführt werden könne; dass die Ponyherde zusammen in eine gemeinsame Zukunft gehen könne und dass die Ponys wie bisher von ehrenamtlichen Mitgliedern eines Vereins betreut werden.

Ende März sind die Ponys nach Rißegg auf die Anlage der Familie

Zell umgezogen. Der neue Verein zeigt sich erleichtert, dass der Umzug problemlos über die Bühne gegangen sei und sich die Ponys in ihrer neuen Heimat offensichtlich wohlfühlten. Die Kinder seien überglücklich, dass sie ihre Ponys wiederhaben, sie umsorgen und mit ihren geliebten Tieren arbeiten können.

Nach Corona soll hoffentlich zeitnah wieder der ganz normale Alltag mit Auftritten, Ponyreitstunden und gegebenenfalls auch wieder mit Schulkooperationen und Ponyführungen stattfinden, hoffen die Ponyfreunde. „Alles wie gewohnt, nur in neuer Umgebung“, heißt es in der Mitteilung.

Diesem jungen Verein sei bislang eine große Hilfsbereitschaft und Anteilnahme zuteil geworden. Doch die Arbeit fange jetzt erst an und auch künftig werde jede Unterstützung

benötigt. Ein Dank des Vereins gelte den mittlerweile 126 Mitgliedern, die durch ihre spontane Solidarität gezeigt hätten, dass der eingeschlagene Weg der zielführende sei. Ebenso habe ihre großzügige finanzielle Unterstützung erst die Möglichkeit geschaffen, diesen Schritt zu wagen.

Die Ponyfreunde Biberach sind seit dem 19. Februar ins Vereinsregister eingetragen. Als Vereinszweck wurde die Förderung von Jugendarbeit im Bereich des Reit- und Fahrsports, die Förderung von Volksbrauchtum und Kulturgut im Bereich der Ponyeinsätze im Schützenumzug und die Förderung des Tierschutzes bei der Haltung und im Umgang mit Ponys in der Satzung verankert. Der Verein wird von einem fünfköpfigen Vorstand geleitet, der durch einen Ausschuss unterstützt wird.